

13. Wenn Sie alle Aufsätze bewertet haben, ergänzen Sie mithilfe der Textbausteine die Korrekturbögen durch die jeweilige Leistung im jeweiligen Bereich zusammenfassende Sätze. Achten Sie dabei darauf, dass die Formulierungen im Einklang mit der gegebenen Note stehen. Ein Schüler würde es nicht nachvollziehen können, wenn auf den Korrekturbögen die beurteilenden Sätze durch Adverbien wie zum Beispiel „stets“ oder „meist“ eine gute oder sehr gute Note nahelegen, die Arbeit aber nur mit „ausreichend“ bewertet wurde.
14. Gönnen Sie sich nach Beendigung der gesamten Aufsatzkorrektur eine kleine Belohnung, die Sie sich bereits vor dem Lesen der ersten Arbeit in Aussicht stellen. Dies kann zum Beispiel ein Essen in angenehmer Runde oder zu Zweit sein, die Lektüre eines Buches, auf das Sie sich schon lange gefreut haben, ein Besuch im Kino oder ein Einkaufsbummel. Sie haben es sich verdient!

■ Korrekturzeichen

Es ist üblich und sinnvoll, am Rand eines Aufsatzes die Art der sprachlichen und inhaltlichen Fehler in Form von Korrekturzeichen anzugeben. Dies hilft bei der Einschätzung der sprachlichen Qualität der Arbeit, erleichtert die Vergleichbarkeit von Arbeiten und dient darüber hinaus den Schülern sowie ihren Eltern als Feedback. Voraussetzung hierfür ist selbstverständlich, dass ihnen die Bedeutungen der jeweiligen Korrekturzeichen vertraut sind.

Folgende vorgeschlagene Korrekturzeichen haben sich in der Praxis bewährt:

Art des Fehlers	Korrekturzeichen	Alternatives Zeichen
Flüchtigkeitsfehler	Fl	
Fehlende oder falsche Zeichensetzung	z	I (= Interpunktion)
Fehler in der Rechtschreibung	R	O (= Orthografie)
Falsche Worttrennung	Tr	
Grammatik	Gr	G
Fehlerhaftes Tempus	Tp	Z
Fehler im Modusgebrauch	Mod	M
Falscher Satzbau	Sb	Sy (= Syntax)
Fehlerhafte Wortstellung	St	
Unklarer oder falscher Bezug von Pronomen	Bz	Bez
Vermeidbare Wortwiederholung	Wh	W
Umgangssprachliche Wortwahl	A (ugs)	
Unklare Wortwahl	A (unkl)	
Missverständliche Wortwahl	A (mv)	
Ungenau oder ungeschickte Wortwahl	A (ung)	
Unpassende oder falsche Wortwahl	A (f)	
Überflüssiges Wort	A (üfl)	
Unvollständiger Ausdruck	A (unv)	
Abweichung vom Thema	Th ?	
Unklarer Zusammenhang	Zhg	Zhsg
Falsche Logik	L ?	Log ?

Wörter beziehungsweise Passagen, die offensichtlich fehlerhaft oder unverständlich gewählt beziehungsweise formuliert sind, werden mit einer geraden, durchgezogenen Linie unterstrichen, bei schwerwiegenden Verstößen sogar mit einer doppelten Linie. Wörter oder Passagen, die zwar verständlich, aber stilistisch nicht angemessen oder ungeschickt sind, werden mit einer Schlangenlinie versehen. An dieser Stelle möchte ich noch darauf hinweisen, dass selbstverständlich am

2.1 Checkliste für Schüler

Inhalt

- Meine Geschichte wird aus der Sicht von _____ erzählt.
- Ich habe den Personen auf den Bildern Namen gegeben.
- Die Beziehungen zwischen den Personen (z. B. Eltern – Kind) habe ich erläutert.
- Ich habe auch Vorgänge, die sich vor, zwischen oder nach den Bildern abspielen, berücksichtigt.
- Ich habe die Geschichte in der richtigen Reihenfolge erzählt.
- Die Gründe für das Verhalten der Personen habe ich genannt.
- Meine Geschichte enthält eine (vielleicht vor dem ersten Bild liegende) Einleitung (Bild Nr. _____ / vor Bild Nr. 1), in der die Personen, der Ort und die Zeit erwähnt werden.
- Die Einleitung ist nicht länger als der Höhepunkt.
- Die Auflösung der Geschichte wurde nicht vorher verraten, um die Spannung zu erhalten.
- Um den Leser neugierig zu machen, habe ich das Geschehen des Höhepunkts angedeutet.
- Meine Geschichte führt zügig auf den Höhepunkt (Bild Nr. _____) hin.
- Der Höhepunkt (Bild Nr. _____) ist spannend und ausführlich gestaltet.
- Der (vielleicht erfundene) Schluss (Bild Nr. _____ / nach dem letzten Bild) rundet meine Geschichte (vielleicht durch eine Lehre oder die Erwähnung der Folgen) ab.
- Der Schluss ist nicht länger als der Höhepunkt.
- Durch wörtliche Reden wirkt meine Geschichte lebendig.
- Die innere Handlung (Gedanken und Gefühle der Personen) habe ich eingehend geschildert.
- Gestik und Mimik der Personen, die mir deren Gefühle und Gedanken zeigen, habe ich beachtet.

Sprache und Form

- Meine Überschrift regt zum Lesen der Geschichte an.
- Ich habe die Geschichte im Präteritum erzählt.
- Im Höhepunkt habe ich ins Präsens gewechselt, um die Spannung zu erhöhen.
- Durch passende Adjektive und Vergleiche wirkt meine Geschichte anschaulich.
- Meine Geschichte enthält einen Ausruf, der sie noch lebendiger macht.
- Die Wortwahl ist abwechslungsreich, unnötige Wiederholungen habe ich vermieden.
- Ungenaue und langweilige Verben (gehen, sagen, machen) habe ich vermieden.
- Umgangssprachliche Ausdrücke kommen in meiner Geschichte nicht vor.
- Auf korrekte Grammatik, Satzbau, Rechtschreibung und Zeichensetzung habe ich geachtet.
- Ich habe einen vollständigen Schreibplan angefertigt.

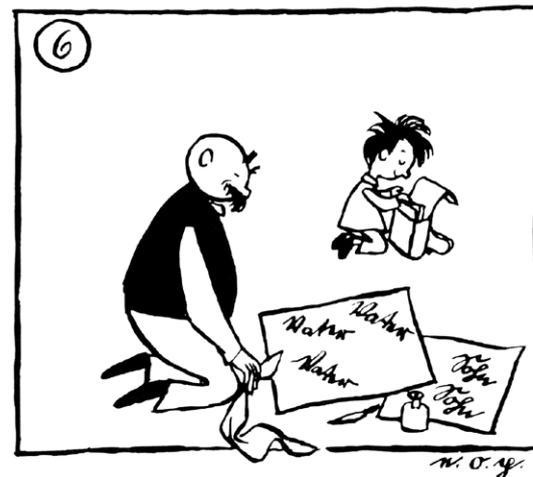
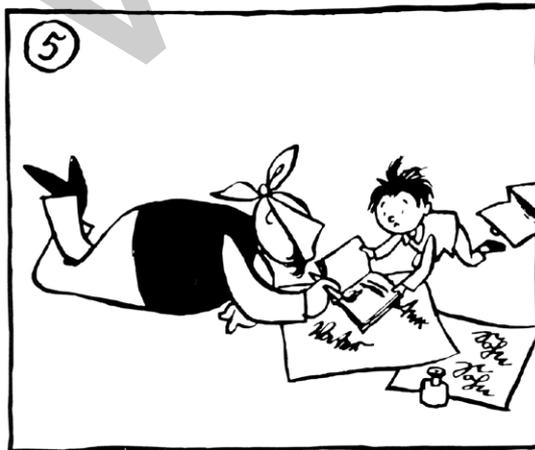
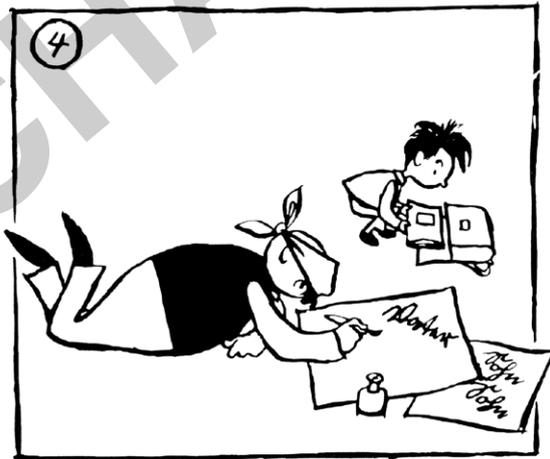
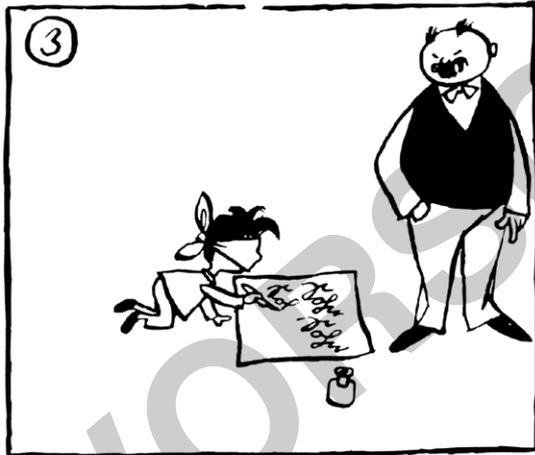
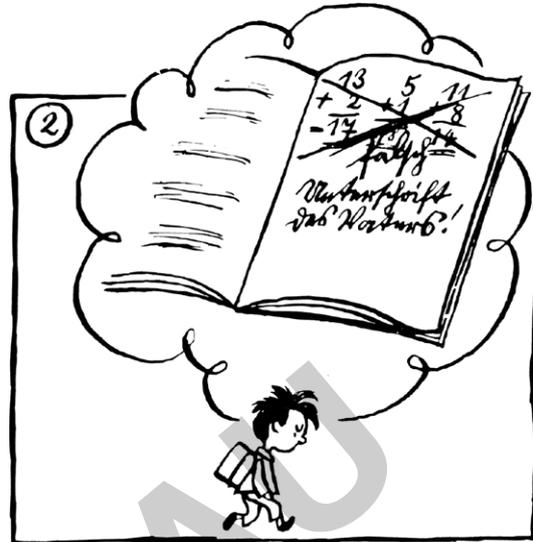
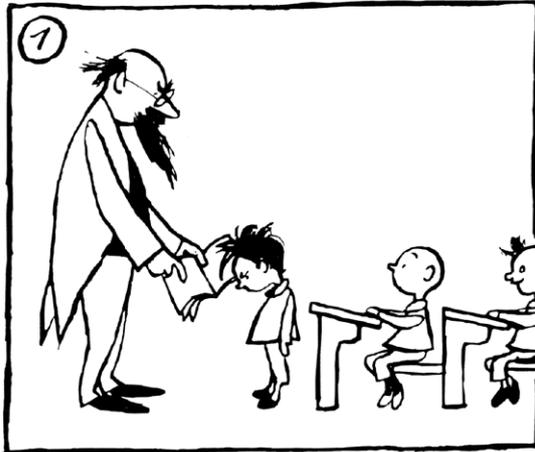
2.2 Allgemeiner Bewertungs- und Korrekturbogen

				
INHALT	Zum Lesen anregende, gelungene Überschrift			
	Erzählung der Geschichte aus der Sicht von ...			
	Finden von Namen für die Personen			
	Klärung der Beziehung zwischen den Personen			
	Berücksichtigung der Vorgeschichte			
	Berücksichtigung der Handlung zwischen den Bildern			
	Einhalten der richtigen Reihenfolge			
	Erklären der Gründe für bestimmte Handlungen			
	Erzählen einer passenden, nicht zu langen Einleitung (Bild ...)			
	Erwähnen von Ort und Zeit in der Einleitung			
	Verzicht auf vorzeitiges Verraten des Endes der Geschichte			
	Spannung steigernde Andeutung des kommenden Geschehens			
	Zügige Hinführung auf den Höhepunkt (Bild ...)			
	Ausführliche u. spannende Erzählung des Höhepunktes (Bild ...)			
	Abrundender, nicht zu langer Schluss mit einer Lehre (Bild ...)			
	AUSDRUCK	Einbau von wörtlichen Reden		
Schilderung der Gedanken und Gefühle der Personen				
Beachtung von Gestik und Mimik der Personen				
Ausrufe zum Ausdruck von Gefühlen und Gedanken				
Erzählen im Präteritum/Wechsel ins Präsens im Höhepunkt				
Passende, anschauliche Adjektive und Vergleiche				
Abwechslungsreiche, treffende, lebendige Wortwahl				
FORM	Vermeidung ungenauer Verben			
	Vermeidung von Umgangssprache			
	Korrektheit im Satzbau			
	Korrektheit in der Grammatik			
	Korrektheit in der Rechtschreibung			
	Korrektheit in der Zeichensetzung			
	Vollständiger Schreibplan			

2.3 Die Unterschrift (Vater und Sohn)

Angabenblatt

Sieh dir die Bilderfolge genau an und erzähle die Geschichte aus der Sicht des Sohnes oder des Vaters.



Korrektur- und Bewertungsbogen

				
INHALT	Zum Lesen anregende, gelungene Überschrift			
	Erzählung der Geschichte aus der Sicht des Sohnes/ des Vaters			
	Finden von Namen für die Personen			
	Klärung der Vater-Sohn-Beziehung			
	Rückgabe des Heftes mit der falschen Rechnung an den Sohn			
	Trauriges Heimgehen nach der Schule (Sohn)			
	Ausdenken einer List, um die Unterschrift des Vaters zu bekommen			
	Holen von Papier, Schreibzeug und Tuch (Zwischenhandlung)			
	Mehrfaches Unterschreiben des Papiers mit verbundenen Augen			
	Beteiligung des Vaters an dem „Spiel“ und Holen des Heftes			
	Schieben des Heftes unter die Hand des Vaters			
	Unbemerktes Unterschreiben des Heftes (Vater)			
	Stolz des Vaters über seine Unterschriften			
	Zurückstecken des Heftes in die Schultasche (Sohn)			
	Einhalten der richtigen Reihenfolge			
	Passende, nicht zu lange Einleitung (evtl. vor Bild 1/Bild 1)			
	Erwähnen von Ort (Klassenzimmer) und Zeit in der Einleitung			
	Verzicht auf vorzeitiges Verraten der List des Jungen			
	Andeutung der erwarteten Strafe zur Spannungssteigerung			
	AUSDRUCK	Zügige Hinführung auf den Höhepunkt (Bild 2-4)		
Ausführliche und spannende Erzählung des Höhepunktes (Bild 5)				
Erklärung des Grundes für die List des Sohnes (befürchtete Strafe)				
Abrundender Schluss mit einer Lehre (Bild 6/nach Bild 6)				
Einbau von wörtlichen Reden des Vaters und des Sohnes				
Schilderung von Enttäuschung, Angst und Erleichterung (Sohn)				
Schilderung von Neugier und Stolz/Freude (Vater)				
Beachtung von Gestik und Mimik der Personen				
Ausrufe der Erleichterung (Sohn) und des Stolzes (Vater)				
Erzählen im Präteritum/Wechsel ins Präsens im Höhepunkt				
FORM	Passende, anschauliche Adjektive und Vergleiche			
	Abwechslungsreiche, treffende, lebendige Wortwahl			
	Vermeidung ungenauer Verben			
	Vermeidung von Umgangssprache			
	Korrektheit im Satzbau			
	Korrektheit in der Grammatik			
	Korrektheit in der Rechtschreibung			
	Korrektheit in der Zeichensetzung			
	Vollständiger Schreibplan			